

BEWEIS FÜR DIE SEELE

MODERNES WISSEN IM KORAN
DIE MYSTERIENGÖTTER UND IHRE KULTE
UND VIELES MEHR



EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Gibt es eine Seele, ein Leben nach dem Tode? Zahlreiche Phänomene wie Rückführungen, Nah-toderfahrungen und Berichte von medial begabten Menschen deuten darauf hin. Allerdings gab es auch seriöse Forschungen in diesen Bereich. Viktor Farkas berichtet uns in seinen Artikel über ein in vergessenheit geratenes Experiment das den tatsächlichen Beweis der menschlichen Seele erbracht hat.

Ausserirdische auch im Koran?
In der grundlegenden Schrift des Islam findet Roland Roth Hinweise für höchstmodernes Wissen und Kontakte zu fremden Wesen und hochentwickelten Zivilisationen.

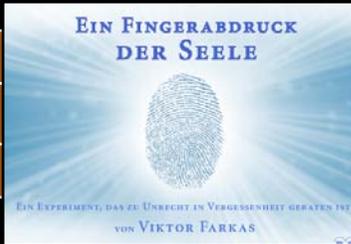
Dr. Siegrid Vollmann berichtet diesmal über die Mysteriengötter Demeter, Dionysos, Isis und Mithras und ihre Mysterienkulte. Ein Beitrag voller Mystik und alten Religionen.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem über globale sowie aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

Das gesamte Mystikum-Team wünscht allen Lesern von ganzem Herzen ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

EIN FINGERABDRUCK DER SEELE

VON VIKTOR FARKAS



AB SEITE 20

MODERNES WISSEN IM KORAN

VON ROLAND ROTH



AB SEITE 33

DIE MYSTERIENGÖTTER

VON DR. SIGRID VOLLMANN



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 16

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 18

LESERBRIEF



SEITE 29

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 31

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 38

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 40

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 41

VORSCHAU



EIN FINGERABDRUCK DER SEELE



EIN EXPERIMENT, DAS ZU UNRECHT IN VERGESSENHEIT GERATEN IST

VON VIKTOR FARKAS



JENSEITS

Geboren werden ist – um ein Sprichwort zu zitieren – ein Verbrechen, denn es wird mit dem Tode bestraft. So lange es Menschen gibt, suchen sie nach Argumenten, um ihr persönliches Ableben nicht als Ende akzeptieren zu müssen, das seit dem zwanzigsten Jahrhundert um die Möglichkeit, um nicht zu sagen Wahrscheinlichkeit, des Artentodes des Homo sapiens durch selbstgemachte Apokalypsen erweitert wurde. Zwar kennt man seit Jahrhunderten zahllose Berichte von Kontakten mit Verstorbenen, Jenseitsreisen, Materialisationen etc. etc., doch diese ließen sich auch ohne das Jenseits erklären. Manchmal genügen dazu psychologische Faktoren, gelegentlich müsste man Paraphänomene wie Telepathie, Präkognition usw. bemühen, die zwar auch fantastisch, aber im Diesseits angesiedelt sind. Andererseits gibt es eingehend überprüfte Wiedergeburtfälle, die herkömmlichen Erklärungsversuchen unerschütterlich trotzen. Die zeigen immer folgendes Muster: Eine Person erinnert sich an ein früheres Leben, an Einzelheiten, die ihm (oder ihr) völlig fremd sein müssten. Manchmal beginnen die Betroffenen auch in fremden Sprachen flüssig zu sprechen, nicht selten in solchen, die nur von einigen wenigen Fachleuten identifiziert und verstanden werden können (wer von uns kann etwa Altägyptisch?). Dieses Phänomen beschäftigt die Wissenschaft so sehr, dass es sogar einen wissenschaftlichen Terminus bekommen hat: „Xenoglossie“. Im Christentum werden solche Vorkommnisse übrigens auch erwähnt und als „Zungenreden“ bezeichnet.



HYPNOTISCHE REGRESSIONEN

Geht man den geschilderten „früheren Leben“ nach, so zeigen sich die Angaben als stimmig und dem jeweiligen Medium als völlig unzugänglich. Manchmal fördern Reinkarnations-Berichte sogar bislang Unbekanntes zu Tage.

Der bekannteste Reinkarnationsfall ist wohl der von Bridey Murphy, der durch den Privatgelehrten Morey Bernstein in Pueblo im US-Bundesstaat Colorado ans Licht gebracht wurde. Bernstein führte insgesamt acht Hypnose-Sitzungen mit der von Indianern abstammenden Hausfrau Virginia Tighe durch (in seinem späteren Bestseller „The Search for Bridey Murphy“, in dem er 1956 den Fall darlegte, nannte er sie Ruth Simmons).

Bei der dritten bis achten Sitzung vom 29. November 1952 bis zum 1. Oktober 1953 beschrieb Tighe ein früheres Leben als Bridget Kathleen Murphy, genannt Bridey. Die Tochter von Duncan und Kathleen Murphy sei am 20. Dezember 1798 in Cork in der gleichnamigen irischen Grafschaft geboren worden. 1818 habe sie Sean Brian Joseph Mc-

Carthy geheiratet und wäre mit ihm nach Belfast gezogen, wo sie 1864 einen Treppensturz nicht überlebte. Die hypnotischen Regressionen enthielten große Anzahl von Detailinformationen, die durch Nachforschungen in Irland von William J. Barker verifiziert werden konnten.

Nicht so bekannt, aber ebenso wasserdicht ist das sogenannte „Watseka-Wunder“ aus dem Jahr 1878, als im Städtchen Watseka, US-Bundesstaat Illinois, der Geist eines Teenagers nachgewiesenermaßen einige Wochen lang im Körper des Nachbarskindes „logierte“.

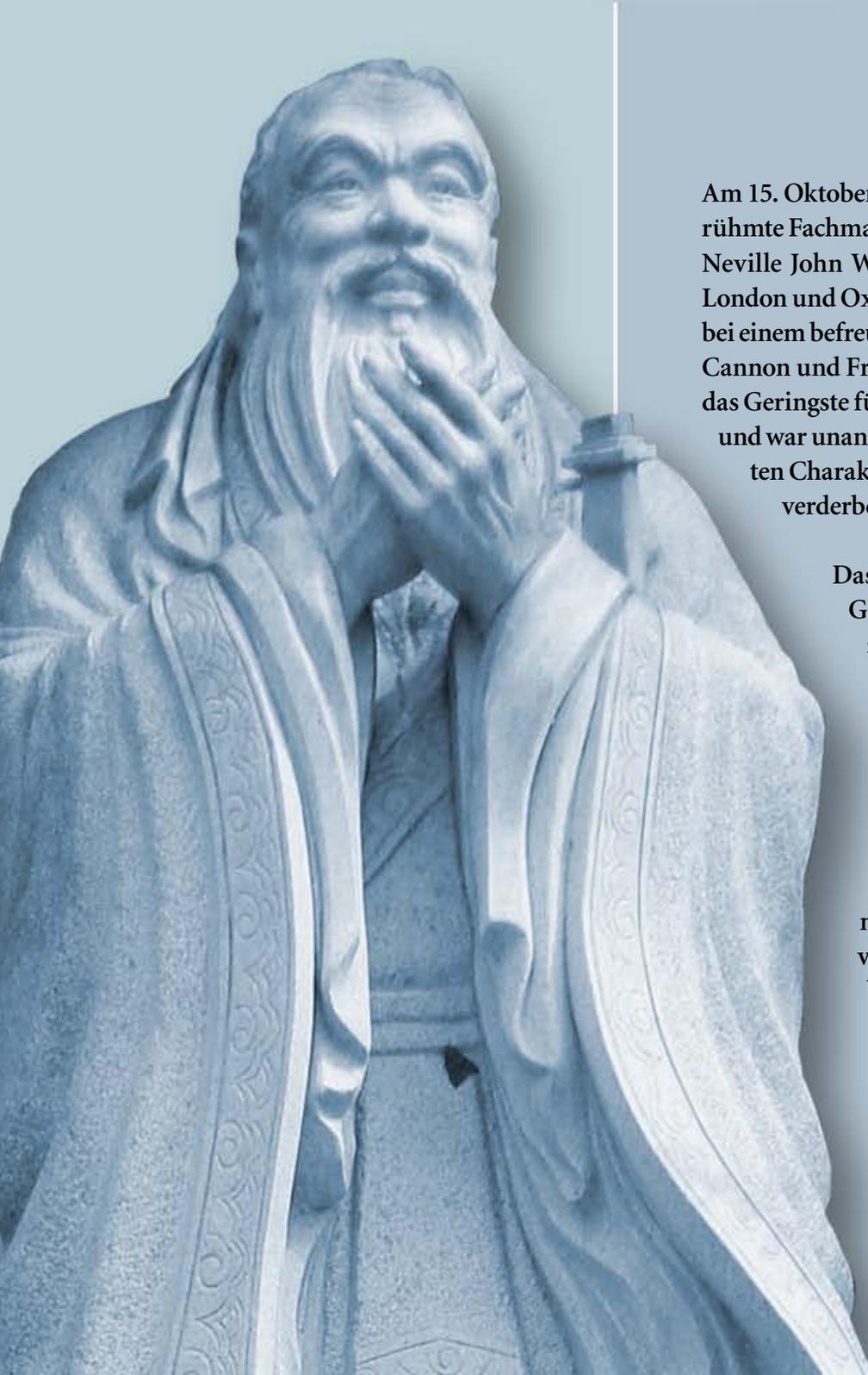
Es gibt Berichte über Wortmeldungen aus dem Jenseits, in denen Informationen übermittelt wurden, die im Diesseits bis dahin unbekannt waren. Zu den Spektakulärsten gehören die Botschaften der toten Besatzung des abgestürzten englischen Zeppelin „R101“, durch die die Fachwelt erst die wahre Unglücksursache erfuhr. Der Platz reicht nicht aus, um hier die Kette sensationeller Enthüllungen zu schildern. Wer Näheres erfahren will, kann sich in meinen Büchern „Neue Unerklärliche Phänomene“, „Geheimsache Zukunft. Von Atlantis zu hohlen Erde“ und „Rätselhafte Wirklichkeiten“ ausführlich informieren. Statt dessen kurz ein Fall, der kaum bekannt, aber noch frappierender ist als der von Bridey.



**AUCH DIE DEUTSCH-
SPRACHIGE AUSGABE
WAR EIN RIESENERFOLG.**



KONFUZIUS SPRICHT



Am 15. Oktober 1926 nahm der international berühmte Fachmann für orientalische Sprachen Dr. Neville John Whymant, Linguistikprofessor in London und Oxford, unfreiwillig an einer Seance bei einem befreundeten Ehepaar, Richter William Cannon und Frau, teil. Dr. Whymant hatte nicht das Geringste für Esoterik oder Spiritismus übrig und war unangenehm berührt, als er den okkulten Charakter der Einladung erkannte. Spielverderber wollte er aber auch nicht sein.

Das Medium war ein Mann namens George Valiantine, der die Fähigkeit zur „direkten Stimm-Projektion“ besitzen sollte. Dieses Phänomen ist für sich bereits eigentümlich genug, manifestiert es sich doch in Worten oder Tönen, die mitten im Raum entstehen, ohne dass das Medium die Lippen bewegt. Bauchreden kann es nicht sein, und das Installieren von versteckten Lautsprechern muss bei den Cannons ausgeschlossen werden.

Unwillig ließ Dr. Whymant das Spektakel über sich ergehen. Seine Stimmung schlug jedoch jäh um, als eine chinesische Flöte zu hören war, gefolgt von einer Stimme, die ihn in fehlerlosem Altchi-

nesisch – eine Form, die nur von wenigen Fachleuten noch beherrscht wird – ansprach: „Grüße, Sohn der Gelehrigkeit und Leser seltsamer Bücher! Dieser unwürdige Diener verneigt sich vor solcher Größe.“

Dr. Whymant antwortete sogleich im selben uralten Hoch-Chinesisch: „Friede mit Dir, Erleuchteter. Dieser ungeschliffene Knecht erbittet Deinen Namen und Deinen erhabenen Stand.“ Darauf erklärte der Unsichtbare: „Mein Name ist K'ung. Man nennt mich Fu-tzu, und mein niederer Stand ist Kiu (Konfuzius). Ich habe zahllose Jahre verschwendet und kein Ende einer Straße erreicht. Darf ich Deinen erhabenen Namen und Stand erfahren?“

Der Wissenschaftler war gegen seinen Willen mitgerissen. Er begann die Stimme nach Auslegungen von Stellen in der konfuzianischen Lehre zu fragen, über die sich die Experten nicht einigen konnten. Die Antworten waren, soweit er – einer der führenden Fachleute auf diesem Gebiet – es beurteilen konnte, korrekt. Nun wollte er es ganz genau wissen und ersuchte seinen unsichtbaren Gesprächspartner um Aufklärung einiger unverständlicher Passagen in alten chinesischen Gedichten, von denen mindestens eines von Konfuzius selbst stammte oder unter seiner Anleitung entstanden war.

Er erhielt diese Aufklärung. Die Stimme zitierte sogar einige Verse, die nicht einmal Dr. Whymant bekannt waren, sehr wohl aber existierten, wie der Gelehrte später herausfand. Mehr noch, Konfuzi-



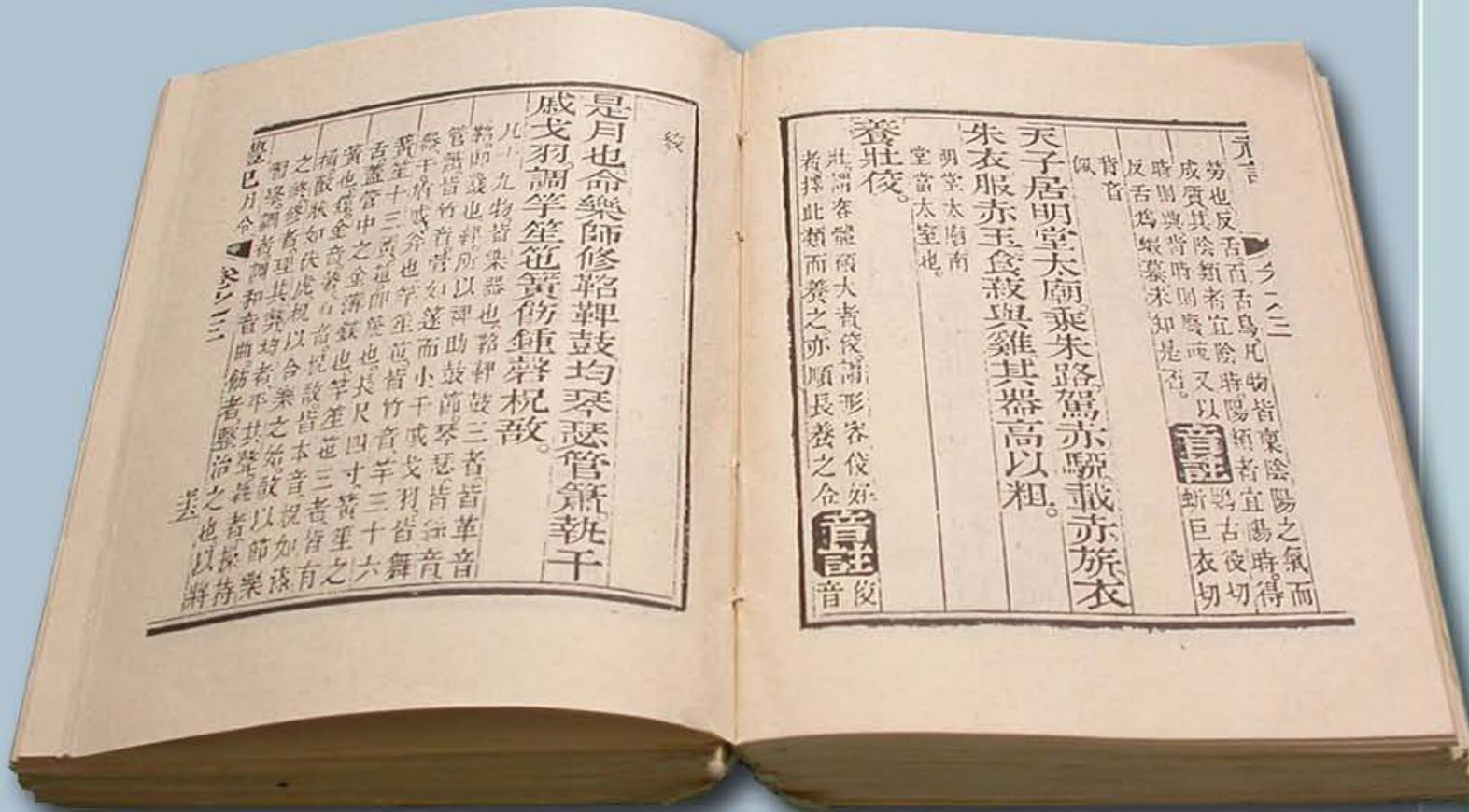
CHINESISCH

us‘ Geist – oder wer auch immer sprach – entwirrte Unklarheiten in der frühen chinesischen Literatur, an denen sich die Fachleute seit Jahrhunderten die Zähne ausbissen.

Dr. Whyment vermochte keine rationale Erklärung für diesen Vorgang zu finden. Die Unterhaltung war in jahrtausendealtem Chinesisch geführt worden, wie es Konfuzius gesprochen hatte. Ein Idiom, das seit vielen hundert Jahren zu den toten Sprachen zählt. Die Vorstellung, es wäre eine

komplizierte Show mit geheimen Lautsprechern inszeniert worden, war unhaltbar. Abgesehen von der Seriosität der Gastgeber, wären dazu die Dienste von mindestens einem Sinologen mit noch umfassenderem Wissen als dem von Dr. Wymant notwendig gewesen – und einen solchen Fachmann gab es nicht.

Aber schon das „normale“ Hinübergehen in die sogenannte andere Welt weist einen mysteriösen Charakter auf...



禮記集說



WIE IST DAS MIT DEM STERBEN?

Dr. med. Raymond A. Moody untersuchte mehr als 150 Fälle von Todes- und Jenseiterlebnissen methodisch und konnte dabei Gemeinsamkeiten entdecken. Wie es sich zeigt, erleben Menschen in allen Kulturkreisen den Ablauf des Sterbens auf annähernd gleiche Weise, und zwar in etwa so: Während sich die körperliche Bedrängnis dem Höhepunkt nähert, hört der Sterbende, wie der Arzt ihn für tot erklärt. Mit einem Mal hat er das Gefühl, sich sehr rasch durch einen langen dunklen Tunnel zu bewegen. Danach befindet er sich plötzlich außerhalb seines Körpers, aber immer noch in derselben Umgebung wie zuvor. Wie ein Beobachter blickt er aus einiger Entfernung auf seinen eigenen Körper. Zu seinem Erstaunen besitzt er immer noch eine manifeste Struktur, die sich am ehesten als „nicht-körperlicher Körper“ umschreiben ließe. Andere Wesenheiten von seiner eigenen, neuen Art nähern sich, um ihn zu begrüßen und ihm beizustehen. Er erkennt verstorbene Verwandte, Freunde, liebe Menschen sowie ein unbekanntes leuchtendes Wesen, das Liebe und Wärme ausstrahlt, wie er sie noch nie erfahren konnte, oder auch nur für möglich gehalten hätte. Dann kommt es zu einer dramatischen Wendung: Der Betreffende nähert sich einer Grenze. Sie ist, das weiß er ganz genau, die Trennlinie zwischen dem irdischen und dem folgenden Leben. Die Vorstellung einer Rückkehr ins Leben hat zu diesem Zeitpunkt nichts Positives an sich. Die Sterbenden wollen hinüber zum Licht, zur Wärme, zur Geborgenheit, wo glückliche Wesen auf sie warten, um sie als einen der ihren willkommen zu heißen. Vergeblich. Auch wenn die Umkehr wie eine Rückkehr in einen dumpfen Alptraum gefürchtet wird, so sieht der Sterbende ein, dass der Augenblick seines Todes noch nicht gekommen ist. Trotz inneren Widerstandes vereinigt er sich wieder mit seinem materiellen Körper. Soviel zu den gleichlautenden Nahtoderlebnissen.

Damit stellt sich die ultimate Frage: Kann man hier von einem Beweis für die Unsterblichkeit sprechen? Leider nicht. Die Forschung kennt zahllose Beispiele dafür, dass Mütterchen Natur auf vielfältige Weise dafür gesorgt hat, dass ihre Schützlinge für schlimme Erfahrungen gerüstet sind. Die gefürchtete Stunde des Todes ist sicher ein Zeitpunkt, an dem wir jede nur denkbare Hilfe dringend brauchen. Vielleicht gibt es ein genetisches Programm, das in diesem Moment der größten Angst aktiv wird, um uns das Unvermeidliche zu versüßen. Wenn dem so ist, funktioniert es ausgezeichnet. Für diese These würde sprechen, dass die einzelnen Phasen des Ablaufs eindeutig persönlich geprägt sind. So besitzt das „Lichtwesen“ stets Züge aus dem individuellen Background oder der Religion des Sterbenden und ist mit seinen speziellen Erwartungen verknüpft. Es stammt also aus seinem eigenen Geist – was aber andererseits auch wieder nichts beweist. Genauso gut könnte der Übertritt ins Jenseits für jeden Menschen in einer Weise erfolgen, die nur auf ihn zugeschnitten ist. Was wir uns statt Hypothesen wünschen, ist ein hieb- und stichfester Beweis für unsere unsterbliche Seele oder für einen ewigen Fortbestand unserer Persönlichkeitsstruktur, um es modern auszudrücken. Und genau den scheinen Wissenschaftler vor rund vier Jahrzehnten gefunden zu haben. Wie bei vielen wissenschaftlichen Revolutionen, war es auch in diesem Fall das Zusammenwirken von Erkenntnissen aus unterschiedlichen Bereichen, das zu diesem sensationellen Experimentalbeweis führen sollte...



SCHON IMMER GLAUBTEN DIE MENSCHEN, DASS DIE SEELE BEIM TOD DEN KÖRPER VERLÄSST, WIE AUF DIESEM STICH AUS DEM 18. JAHRHUNDERT DARGESTELLT.



HILFREICHER ZUFALL

Als der Neurologe Dr. Walter Grey aus Bristol in den 1960er-Jahren eine Maschine konstruierte, die auf Gedankenwellen reagierte – er nannte sie „machina speculatrix“ –, wurde der Physiker und Kybernetiker Professor Jean Jacques Delpasse auf



DR. WALTER GREY
(1910–1976)

die Arbeiten des eigenwilligen Arztes aufmerksam. So kam es, dass Delpasse einen späteren Versuch Dr. Greys von Anfang an mit Interesse verfolgte – und weiterdachte... Dr. Grey hatte eine Versuchsperson, deren Hirnstromkurven mittels Elektroden aufgezeichnet wurden, einen Fernseher immer wieder einschalten lassen. Dabei zeigte sich auf dem EEG-Gerät, dass jedesmal vor dem Einschalten ein Stromstoß im Gehirn der Versuchsperson entstand. Eine Bereitschaftswelle. Darauf änderte Dr. Grey die Anordnung: Die Elektroden wurden direkt mit dem TV-Gerät verbunden und die Bereitschaftswelle elektronisch verstärkt. Nun konnte der Kandidat den Fernsehapparat allein dadurch einschalten, dass er daran dachte, dies zu tun. Die dabei entstehende Bereitschaftswelle war der Auslöser. In dieser Phase der Greyschen Versuche hatte Delpasse eine Eingebung, die man nur als genial bezeichnen kann. Er folgerte, dass es bei oftmaligem Wiederholen des Versuchs zur Prägung von Gedächtnismolekülen kommen würde, in denen die Bereitschaftswelle als fester Bestandteil der Gedächtnissubstanz im Gehirn festgeschrieben wäre. Dazu sind einige erklärende Worte notwendig.

Der Mensch kommt – traurig, aber wahr – ohne „Geist“ auf die Welt. Die Großhirnrinde des Neugeborenen enthält nur einen Bruchteil der späteren Nervenzellen, die noch nicht einmal miteinander in Verbindung stehen. Auch wenn ein Elternpaar mit leuchtenden Augen davon schwärmen mag, welche großen Fähigkeiten, edlen Charaktereigenschaften und sonstigen Anlagen der kleine Erdenbürger von der Natur mitbekommen hat, so kann sich die Neurophysiologie dem schwärmerischen Vergleich eines jungen Menschen mit einer Knospe, die alle Anlagen bereits in sich trägt und nur noch der Entfaltung harrt, nicht anschließen. Nur durch Informationen von außen bilden sich sogenannte bevorzugte Bahnen, in denen Nervenimpulse laufen. Sie erst machen aus dem Zellhaufen einen Zellverband. Die Zellanzahl wächst – der Geist entsteht, einschließlich Gedächtnis und Bewusstsein. Unter Mitwirkung von Ribonukleinsäure (RNS, bzw. RNA) werden Eiweißmoleküle gebildet, in denen Gedächtnisinhalte „engrammiert“, also festgehalten sind. Schlussendlich verfügt der Erwachsene im Normalzustand über Milliarden Neuronenzellen, deren Kommunikation über die bevorzugten Bahnen reibungslos abläuft.



GEDÄCHTNISMOLEKÜLE

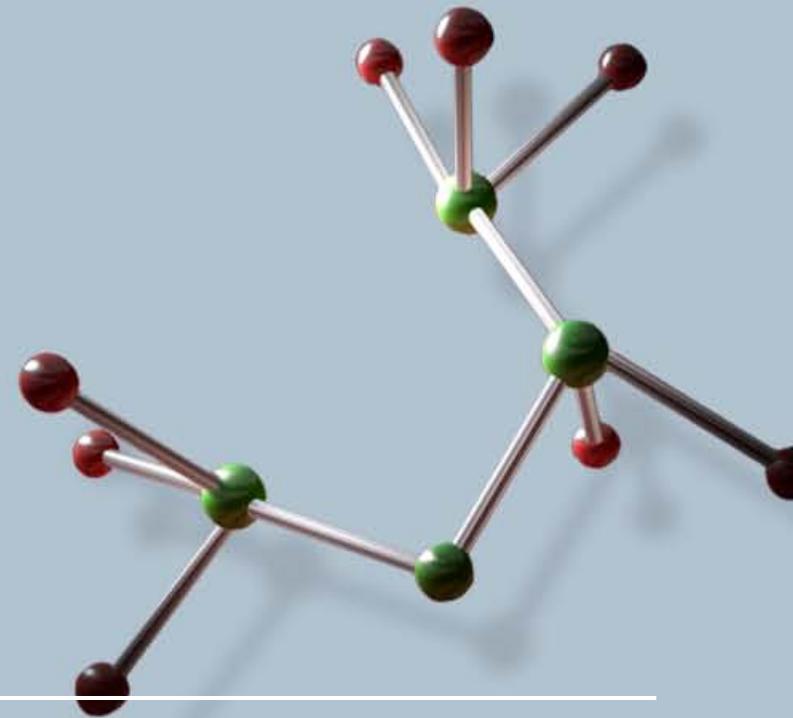
Obwohl die Wissenschaft noch Lichtjahre davon entfernt ist, auch nur ansatzweise zu verstehen, was unter unseren Schädeldecken vor sich geht, ist es eine bewiesene Tatsache, dass ein Teil unseres Geistes – das Gedächtnis – aus Materie besteht, eben aus Gedächtnismolekülen. Experimente mit Plattwürmern, Ratten und anderen Tieren haben gezeigt, dass Gedächtnis „essbar“ ist (z. B. fanden untrainierte Ratten ebenso schnell aus einem Labyrinth heraus wie trainierte wenn man ihnen die pulverisierten Gehirne der trainierten Ratten zu fressen gab). Anthropologen vermuten, die Gebräuche mancher Eingeborenenstämme, die Herzen ihrer Feinde zu verspeisen, um deren Mut in sich aufzunehmen, könnte darauf zurückzuführen sein. Dabei erhebt sich die Frage „Wie können sie das wissen?“, aber das ist ein anderes Thema, mit dem sich schon viele Autoren auseinandergesetzt haben, mich eingeschlossen. Was unseren Geist betrifft, so kommt es noch schlimmer: Unsere gesamte Persönlichkeit könnte eine materielle Basis haben. Die Wissen-

schaft hält es für denkbar, ja für wahrscheinlich, dass durch ein Zusammenwirken von Impuls, bevorzugter Bahn und Gedächtnismolekül eine neue Art von Molekül entsteht, das man als Charaktereigenschaft definieren muss. Etwa das Persönlichkeitsmolekül Misstrauen durch die Verknüpfung der genannten Wirkungsfaktoren mit dem durch lange Zeit aufgebauten Gedächtnismolekül böse Erfahrung.

Wenn also der Geist Materie ist und die Persönlichkeit eine Ansammlung vernetzter Moleküle, dann erwartet uns fürwahr das Große Nichts – trotz Jenseitsforschung, Nahtoderlebnissen und astralen Kontakten.

Für Professor Delpasse waren diesen deprimierenden Tatsachen eine Herausforderung. Er sah in ihnen die einmalige Chance, eine Spur der Seele aufzunehmen, wenn sie den Körper verlassen hatte und dieser unwiderruflich gestorben war. Natürlich nur dann, wenn es für den menschlichen Geist ein Nachher gab. Sollte er trotz seines materiellen Gewandes nämlich doch unsterblich sein, sollte das Bewusstsein

als energetische oder „astrale“ Struktur erhalten bleiben, so müsste es möglich sein, einen bestimmten Teil des Bewusstseins, das Gedächtnis, über den Tod hinaus zu markieren. Die Schranke, vor der Dr. Moody und andere Jenseitsforscher hatten kapitulieren müssen, könnte so überschritten werden.



WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at



Ein revolutionärer Plan

Professor Delpasse hatte durch Dr. Greys Fernseh-Versuch eine vorerst nur theoretische Vorstellung, wie das zu bewerkstelligen wäre, denn die Versuchsperson müsste dazu ein Sterbender sein. Das warf unüberwindliche Schwierigkeiten auf. Schließlich ist Experimentieren mit Sterbenden in Demokratien undenkbar. An eine freiwillige Mitarbeit unter dem Motto „Sterben Sie erst einmal, dann werden wir weitersehen“ war auch nicht zu denken. Hier trat der Zufall (wieder einmal) in Erscheinung.

Bei einem kybernetischen Symposium berichtete der Neurologe Professor William Jongh van Amsynck von einer Technik, die den zuhörenden Delpasse aufhören ließ. Amsynck gehörte zu den ersten, die in der Medizin Bio-Feedback anwandten. Heute eine seit langem voll anerkannte Therapietechnik gegen Schlaflosigkeit, Migräne, nervöse Erscheinungen oder Bluthochdruck (Hypertonie), waren Amsyncks Ansätze damals neu und richtungsweisend. Er konstruierte Blutdruckmessgeräte, die bei Druckerhöhung ein nervenzerfetzendes Schreien von sich gaben, während eine Drucksenkung von einem angenehmen Glockenzeichen begleitet wurde. Dadurch, dass Patienten den einen Ton hören wollten und den anderen nicht, waren sie nach kurzem Üben in der Lage, ihren Blutdruck unter Kontrolle zu halten.

Was Delpasse sofort faszinierte war eine Besonderheit: Alle Patienten, mit denen Amsynck arbeitete, litten am Hypertonus, einer Krankheit, die nicht selten zum Gehirnschlag oder zum Tod führt. Mit einem Mal hatte Delpasse die idealen Bedingungen für sein bisher nur theoretisches Experiment.



DIE UNSTERBLICHKEIT AUF DEM PRÜFSTAND

Wenn Amsynck bereit war, in sein Trainingsprogramm auch den Walter Grey-Versuch einzubauen, bedurfte es keines Sterbenden mehr, denn nun würde eben ein Trainierter vielleicht sterben. Professor William Jongh van Amsynck war bereit. Seine Patienten auch. Es machte ihnen großen Spaß, durch reine Willenskraft einen TV-Bildschirm zu aktivieren. Allerdings trat dabei ein beim Bio-Feedback-Training bekannter Effekt auf: Nach einiger Zeit nimmt die Fähigkeit zur willentlichen Erzeugung von Gehirnströmen – z.B. der Bereitschaftswelle, die den Fernseher einschaltet – ab.

Eine elektromagnetische Strahlungsquelle kann die erlahmenden Kräfte jedoch wieder ankurbeln. An der Universität des damaligen Leningrad war die Lösung durch Übertraining bewirkter Gehirnblockaden auf diese Weise erfolgreich praktiziert worden. Auch das Delpasse/Amsynck-Experiment kam so wieder in Gang.

Was wie Science-Fiction klingt, ist eine sachlich durchgeführte, medizinisch-kybernetische Therapie, vollzogen von ernsthaften Wissenschaftlern mit untadeligem Ruf und seriösen Motiven. Ihr Anliegen war das Wohlergehen der Kranken, verbunden mit einem Forscherdrang, der

schließlich die Schranke zum Jenseits durchbrechen sollte.

Genau das geschah, als eine siebenundsechzigjährige Patientin eine hypertone Massenblutung erlitt. Um ihre Gehirnaktivitäten zu überwachen, wurde sie an ein EEG-Gerät angeschlossen, wie auch an die Walter Grey-Versuchsanordnung. Trotz aller Bemühungen war der Tod unaufhaltsam. Die Gehirnströme erloschen. Im Moment des endgültigen Hirntodes tauchte die Bereitschaftswelle auf: Der Fernsehmonitor schaltete sich ein. Dieser an sich schon beachtliche Vorgang markierte das „Hinübergehen“ und lag noch auf der Ebene der Untersuchungen eines Dr. Moody.



TRÖSTLICHE ERKENNTNIS

Nun fehlte noch der endgültige Beweis dafür, dass der Geist, die Persönlichkeitsstruktur, nicht an die Materie gebunden war auch wenn er durch sie gebildet wurde: das Weiterbestehen des Signals im Jenseits. Wie konnte man dieses Signal aber orten, wenn die drei Stufen des Sterbens – Gehirntod, klinischer Tod, Zelltod – abgeschlossen und das biologische Ende damit unwiderruflich war? In der alles entscheidenden Phase nach dem endgültigen Tod entschloss sich Professor van Amsynck die elektromagnetische Strahlungsquelle einzusetzen, durch die sich bei seinen Patienten die Fähigkeit zur Erzeugung der Bereitschaftswelle wiederbeleben ließ. Das Unvorstellbare gelang: Der Delpasse-Effekt erschien auf dem Bildschirm.

Natürlich beweist dies nicht mit Sicherheit, dass man auf diese Weise dem erhalten gebliebenen „Ich“ eines Verstorbenen ein Signal aus dem Jenseits entlocken konnte, aber die Wahrscheinlichkeit ist groß. Amsynck nahm eine

Reihe von Kontrollversuchen vor. Sie erbrachten bei Patienten, die niemals mit der Walter Grey-Versuchsanordnung geschult worden waren, die erwarteten Null-Resultate. Weder bei einem Ausfall der Hirnströme, noch durch späteren Einsatz der Strahlungsquelle ließ sich der Delpasse-Effekt hervorrufen. Es bedurfte offensichtlich der vorherigen Bildung der entsprechenden Gedächtnismoleküle. Diese jedoch ließen sich auch dann noch aufspüren, wenn der Körper tot war und die Verwesungs-Enzyme ihre Auflösungsarbeit begonnen hatten.

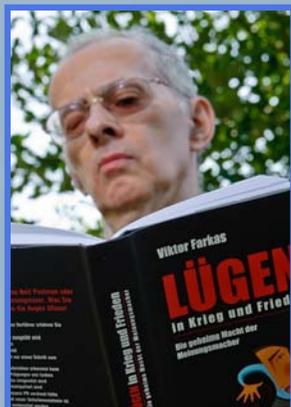
Die Resonanz auf die Veröffentlichung des Experimentes war mäßig. Anscheinend findet ein komplizierter Beweis für eine Spur der Seele nicht dasselbe Interesse wie Sportresultate oder die Schicksale gekrönter Häupter. Uns bleibt damals wie heute die tröstliche Erkenntnis, dass dank Grey, Delpasse und Amsynck eine Unsterblichkeit im Jenseits zumindest wahrscheinlicher ist als das Gegenteil. ◆

Wer im unbekanntem Land unserer Vergangenheit weiter graben möchte, um die unsichtbare Geschichte ans Licht zu bringen, findet mehr über den gesamten Themenkomplex in meinem Buch „Geheimsache Zukunft. Von Atlantis zur hohlen Erde“ (ISBN 3-89539-074-7), unter anderem Colonel Fawcetts belegte mentale Reise nach Atlantis, neue Erkenntnisse zu Rätselgestalten wie Kaspar Hauser, den verborgenen „König der Welt“ oder die geheimen Wächter der Menschheit, zahllose Beweise für die sogenannten „Götterkriege“ in fernster Vergangenheit, bei denen Streitkräfte aus Atlantis kräftig mitgemischt haben sollen, Ausführliches über die Geheimnisse der Pyramiden, die Legende von Thule, die VRIL-Kraft, mit der viel Schindluder getrieben wird, und – das Sensationellste! – Beweise dafür, dass Atlanter unter uns leben könnten und vielleicht an der Gestaltung unserer Zukunft arbeiten...

VIKTOR FARKAS

ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.

◀ www.farkas.at ▶



Geheimsache Zukunft

von Viktor Farkas



www.silentgarden.at



Energetisches und Spirituelles Zentrum
Joanne Bussmann

Aura Reading – Chakra Balancing
Lomi Lomi Nui – Hot Stone – Fussreflexzone nach Marquardt
Bio Energetische Gesichtsmassage - Lifting ohne OP
Matrix Energy & Transformation – Channeling
Kristallschädelhüterin
Seminare und Workshops

Ich berate Sie gerne in
Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch.

Joanne Bussmann
joanne@silentgarden.at
02231/61770 | 0676/9625547



Licht



Seminare & Workshops
Energiearbeit mit Kristallen
Kreatives Malen
Arbeit mit ätherischen Ölen
Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

www.energielichtbalance.at





Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

Im November überschlugen sich die Nachrichten, wie schon lange nicht mehr. UFO-Meldung dort, Teilchenspaltung da, der Papst denkt an den Rücktritt, Däniken ist auf Forschungsreise und Robbie Williams möchte endlich Aliens treffen. Puuuuuuhhh, was sich da alles tut. Stop! Hier ist nicht genug Platz für all das, was in einem Monat alles passiert.

Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich mein Blickfeld etwas anders justiert habe und etwas wachsamer durch meine Welt schreite. Die Zeit verging so schnell wie noch nie. Aber Moment, halt mal, die Zeit ist doch eine Konstante, oder? Warum erscheint es dann manchmal aber so, als würde sie schneller vergehen, als zuvor? Also mir kommt es so vor als wären die letzten Weihnachten gerade erst gewesen...

Die Zeit ist immer die gleiche, nur der Mensch verändert sich. Einige Kreise erklären dieses Zeitphänomen mit der konstant ansteigenden Schwingungsanhebung des Erdmagnetfeldes, welche bis zum 21.12.2012 ihren Höhepunkt erreicht. Ich persönlich enthalte mich hierbei eines Kommentares, denn es wurde bereits so viel vom „Schicksalsjahr 2012“ geschrieben, ob es nun die Wintersonnwende am 21.12. ist, oder doch der 24. 12...egal, lassen wir das. Es gibt viele, die besser Bescheid wissen und auch viele, die weniger Bescheid wissen, aber sich besser vermarkten. Soll sich doch jeder sein eigenes Bild machen.

Ein weiteres Jahr geht zur Neige. Auf was können wir zurückblicken? Auf Erfolge, auf Rückschläge, auf ein Lebensjahr. Und wohin sehen wir? Ganz einfach: Wir blicken auf die Früchte unserer Gegenwart, denn wir sind unseres Schicksals eigener Schmied. Immer wieder wird in Esoterikerkreisen von einem „neuen Bewusstsein“ gesprochen, das da kommen wird. Ja sag mir, von wo bitteschön? Wir haben es doch in der Hand oder? Wir haben es in der Hand, wie wir unsere Zukunft gestalten und welche Wege wir beschreiten werden. Bevor wir nicht verstanden haben, dass wir alle eins sind und schöpferische Qualitäten haben, kann von nirgendwo ein „Bewusstsein“ daherkommen. Schon einmal überlegt, was das überhaupt heißt? Bewusst sein. Ja, richtig gelesen, ein „bewusstes Sein“, davon ist die Rede, im „Hier und Jetzt“, jede Sekunde des „Seins“ bewusst erfassen und auch dementsprechend handeln.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Mystikum-Redaktion „bewusste“ Weihnachten und einen „bewussten“ Jahreswechsel und dass alle Wünsche und Träume von uns in Erfüllung gehen möchten!

Euer
Noah von Neuem





2012 Die Prophezeiungen des Kristallschädels Corazon de Luz

Das neue Buch von Karin Tag
AMRA Verlag

ISBN Nummer: 393937332X

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

Kristallschädel gelten bei den indigenen Völkern Südamerikas schon seit 5000 Jahren als heilige Wissensspeicher für die bevorstehende Zeitenwende. In ihrer Gegenwart haben Menschen immer wieder Bilder, Visionen und Botschaften empfangen.

06. - 10. Dezember 2010

**Einzeltermine mit Karin Tag und Corazon de Luz
in Niddatal bei Frankfurt**

Der Kristallschädel Corazon de Luz kann ganzjährig im Seraphim-Institut besichtigt werden. Karin Tag bietet im Seraphim-Institut auch Energiefeldaufnahmen mit der Photonenkamera an sowie indianisch-schamanische Rituale mit dem Kristallschädel Corazon de Luz.

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553



SERAPHIM-INSTITUT

www.seraphim-institut.de

ENERG·ETHISCHE  LEBENSBERATUNG

**Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr**

www.wisetwister.at



Das „Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

**Energ·ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER**

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



LESERBRIEF

Immer wieder belächelte ich die Menschen, die voller Herzen über die Engel sprachen. Ich machte mich sogar lustig über sie. Bis ich eines Tages eines Besseren belehrt wurde.

Alles war ruhig. Die Fenster verschlossen und die schweren Außen-Jalousien hatte ich heruntergelassen. So lag ich alleine abends im völligen dunklen Wohnzimmer auf dem Sofa. Meine Augen voller Tränen, mein Herz schwer vor Trauer und mein Magen voller Zorn. Ich verstand die Welt nicht mehr. Immer wieder fragte ich laut in den leeren Raum, was habe ich nur angestellt, dass ich so bestraft wurde.

Während ich sprach, drehte ich mich auf meinen Rücken, und starrte an die Decke, als könnte sie mir eine Antwort auf meine Fragen geben. Plötzlich erstarrte ich und bekam große Angst. Denn ich spürte, wie mir irgendetwas über meine linke Wange streifte. So als würde jemand mit seinen Fingern immer wieder sanft darüber streichen, um mich zu trösten. Ich riss meine verweinten Augen auf, doch es war niemand da. Und so plötzlich wie meine Angst kam, verschwand sie auch wieder. Meine Tränen versiegten, und ein warmes Gefühl durchströmte meinen ganzen Körper. Wie durch ein Wunder war meine Trauer verschwunden, und stattdessen war ich auf einmal glücklich. Warum ich auf einmal ganz genau wusste, dass mein Schutzengel bei mir war, und sich zu erkennen gab, kann ich nicht sagen.

Aber das war noch nicht alles, denn auf einmal hörte ich ganz laut auf meinem linken Ohr meinen Namen und das alles gut wird. Nach diesen Worten, war ich auf einmal sehr müde und schlief ein.

So wie die Worte es mir sagten, passierte es auch, nach einem halben Jahr, hat sich für mich alles wieder zum Guten gewendet. Ich habe gewonnen, und der Mensch, der mich verletzte und der mit Betrug mir alles nehmen wollte, hatte keine Chance mehr. Seit diesem Erlebnis, hat sich mein ganzes Leben verändert.

MONIKA DASTIG



INSTITUT ANDROMEDA
 KRISTALL & LEBENSCHÜLE GUNDULA CHRISTA LEDL
 PRÄSENTIERT



**ANDROMEDA
 ESSENZEN**

AURA-SPRAYS

DAS SCHÖNSTE PRODUKT DES LEBENS
 BIST DU SELBST ALS
 DIE ESSENZDEINES LEBENS



ANDROMEDA ESSENZEN FÜR ENERGETHIK UND MASSAGE
WWW.LICHTTOR.AT

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

KRISTALLE

ESSENZEN

SCHMUCK

AUSBILDUNGEN

JETZT ONLINE!



WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي
أَنْزَلَ هَذِهِ السُّورَةَ
وَلَمْ يَجْعَلْ فِيهَا
مِنْ دُونِ الْعَرَبِيَّةِ
كَلِمَةً كَثِيرَةً
لِيُفْهَمُوا مَعْنَاهَا
وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ

Modernes Wissen im Koran

Vermächtnisse einer hochentwickelten Protozivilisation?

von Roland Roth



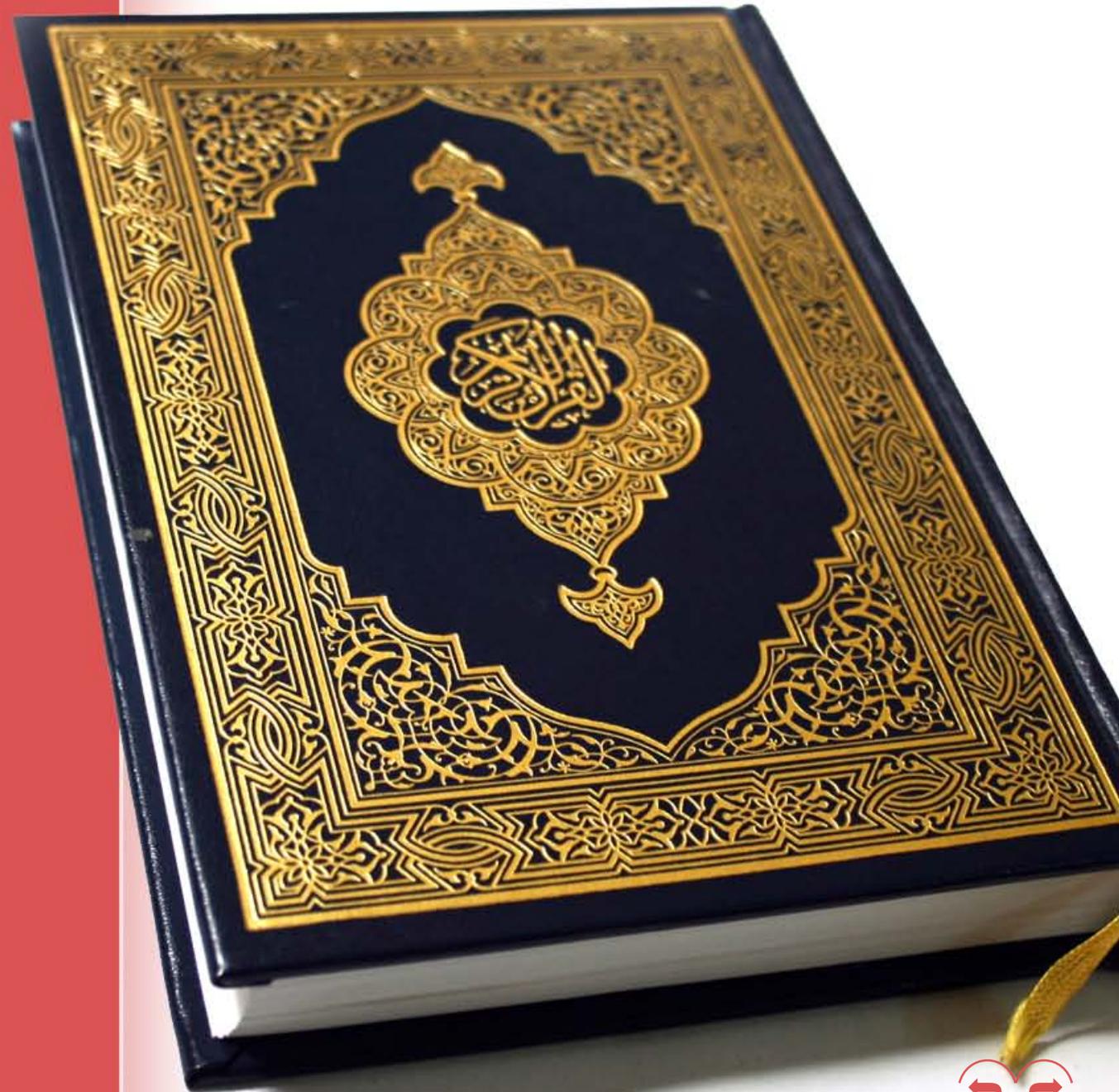
Der Koran

Der Koran ist insbesondere in den westlichen Ländern inhaltlich kaum bekannt. Dennoch ist auch diese Letzte der heiligen Schriften ebenfalls ein wahrer Schatz an alten, überlieferten Begebenheiten und verlorenem Wissen, das möglicherweise als Relikt einer hochentwickelten Zivilisation anzusehen ist, die lange vor der uns bekannten Geschichtsschreibung existierte.

Der Koran/Quran ist die grundlegende Schrift des Islam und eine wichtige Quelle der Weisheit. Er stellt das meistübersetzte Buch der Welt dar. Hunderttausende von Muslimen lernen ihn, meist schon als Jugendliche, auswendig. Die Lektüre des Korans ist zudem all jenen zu empfehlen, die den islamischen Glauben – und seine Vereinnahmung durch die Politik – besser verstehen wollen, konträr zu den weltfremden Interpretationen religiöser Fanatiker.

Der Koran ist ein bedeutsames Buch voller Lebensweisheiten und im Kern mit einem unverrückbaren Friedensappell ausgestattet, der auf dem monotheistischen Glauben eines einzigen Gottes basiert. Nach dem Koran sind alle monotheistischen Religionen vereinbar. Viele Parallelen zeugen von einem gemeinsamen Ursprung, so beispielsweise die Beschreibungen von Paradies, Sintflut und großen Figuren der Menschheitsgeschichte wie Abraham, Moses oder Jesus.

In diesem heiligen Buch findet man aber auch als unvoreingenommener Forscher auf der Suche nach Spuren uralten Wissens einige wissenschaftliche Fakten, die zum Zeitpunkt der Entstehung des Korans erstaunlicherweise bereits bekannt waren.





Der Ursprung

Der Rauch als Beschreibung des Ursprungs der Materie

Die modernen Astronomen wissen bereits seit geraumer Zeit, dass ein Stern aus einer glühender Masse aus Feuer entsteht, dessen Ausgangsbasis im Vorfeld „Rauch“ war. Die heutige Wissenschaft bezeichnet dies heute als kosmischer Staub.

Was existierte ursprünglich im unendlich weiten Weltraum, den die Galaxien einnahmen?

Die moderne Wissenschaft kann diese Frage erst ab einer gewissen Epoche der Entwicklung des Universums beantworten, kann aber nicht sagen, welche Zeit uns von dieser trennt. Über die am weitesten zurückliegenden Zeiten, zu denen sie sich äußern kann, hat die moderne Wissenschaft allen Grund zur Annahme, dass das Universum aus einer gasförmigen Masse bestand, die langsam rotierte und vorab aus Wasserstoff und einem Teil Helium zusammengesetzt war. Dieser Nebel hat sich später in zahlreiche Fragmente geteilt, was zur Bildung der Gestirne führte. Kondensation, Gravitationskräfte und thermonukleare Reaktionen kamen ins Spiel, durch Fusion bildeten sich schwere Atome aus leichteren und so vollzog sich der Übergang vom Wasserstoff zum Helium, dann zum Kohlenstoff und Sauerstoff, schließlich zu den Metallen und Nichtmetallen. Auch die Planeten, und insbesondere die Erde, stammen aus diesem Spaltprozess des Universums, der von dem ursprünglichen Bestandteil ausging, dem Urnebel des Anfangs.



Das Wissen

Dem Koran nach war dieses Wissen bereits vor langer Zeit bekannt:

Dann wandte Er Sich (GOTT) zum Himmel, welcher noch Rauch war, und sprach zu ihm und zu der Erde: Kommt ihr beide, willig oder widerwillig. Sie sprachen: Wir kommen willig. (41:11)

Das expandierende Universum ist schon lange bekannt.

Der amerikanische Astronom Edwin Powell Hubble (1889–1953) war Forschungsdirektor des großen Mount-Wilson-Observatoriums in Kalifornien. Zu Hubbles Zeiten gab es wenige Forscher, die der Überzeugung waren, dass das Universum nicht statisch ist sondern sich fortwährend ausdehnt. Albert Einstein und der belgische Astronom Abbé Georges Lemaître teilten diese Überzeugung mit Hubble. Was ihnen zu ihrer Hypothese fehlte, war ein Beweis. Hubble aber gelang der Durchbruch, indem er seine bislang nur als nichtbeweisbare Theorien geltenden Forschungsergebnisse dokumentieren und beweisen konnte.

Hubble und andere Astronomen hatten die Absorptionslinien (Spektrallinien im Absorptionsspektrum, die Übergängen zwischen diskreten Energiezuständen des absorbierenden Mediums entsprechen) zahlreicher ferner Galaxien bestimmt und herausgefunden, dass sie um so weiter in den roten Lichtbereich verschoben

waren, je größer ihre Entfernung war. Edwin Hubble deutete diese Rotverschiebung als die Folge einer Fluchtbewegung der Galaxien. Im März 1929 veröffentlichte Hubble den wissenschaftlichen Aufsatz „Eine Beziehung zwischen Entfernung und Radialgeschwindigkeit bei extragalaktischen Nebeln“. Mit dieser bahnbrechenden Arbeit lieferte Edwin Hubble den ersten experimentell überprüfaren Hinweis für ein expandierendes Universum und damit auch für die Urknalltheorie.

Diese beiden Tatsachen waren allerdings bereits 1300 Jahre vor der bahnbrechenden Publikation Hubbles im Koran beschrieben.

In 51:47 wird über das Ausdehnen des Universums gesprochen:

Den Himmel haben Wir mit Händen erbaut und Wir dehnen noch aus. Und die Erde haben Wir bedeckt, und wie vortreffliche Ebener Wir sind! Und von jedem Ding haben Wir Paare erschaffen, auf dass ihr euch besinnen möget.

In 21:30 wird das Zerteilen der Masse gelehrt: *Haben die, die leugnen nicht gesehen, dass Himmel und Erde ein Zusammengefügtes waren, dann rissen Wir sie auseinander, und dass Wir aus dem Wasser alles Lebendige machten?! Glauben sie trotzdem nicht?!“*



Sieben Welten...

Bei der Entstehung des Universums ist eine fast unendlich große Anzahl an Sonnen und Planeten entstanden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es im Universum ähnliche Planeten wie unsere Erde gibt. Diese Möglichkeit wird auch in den Schriften des Quran als bewiesen angesehen.

Gott ist es, Der sieben Himmel geschaffen hat, und von der Erde ebensoviel... (65:12)

Untermuert wird dieser Gedanke auch durch den ersten Vers im Quran:

Lob sei Allah, dem Herrn der Welten (Al-Fatiha 1:2).

Dieser Satz kommt genau sieben mal im gesamten Quran vor, wobei der Ausdruck „Welten“ allein genau 77 mal vorkommt. Bezieht sich die Nennung von „Welten“ als Mehrzahlwort auf das Wissen von der Existenz vieler Welten im Kosmos? Der Hinweis auf die Existenz von erdähnlichen Planeten deutet ebenfalls auf ein unschätzbare Wissen hin, das bereits in vergangener Zeit alltäglich gewesen sein muss.

Die Kolonisierung des Weltraums

In den heiligen Schriften des Koran finden wir die Beschreibungen von Menschen, geschaffen aus Erdmaterial und den rätselhaften Dschinns, Wesen, welche ähnlich den Menschen sind und

von Gott aus Feuer erschaffen wurden. Interessanterweise werden diese beiden Spezies die Bahnen des Himmels und der Erde erst dann durchdringen können, wenn sie die dafür nötige irdische Macht oder – anders ausgedrückt – die dazu nötigen materiellen Mittel besitzen.

Ein bekannter Dschinn war Ablis oder Iblis. Schlägt man im Lexikon nach, so findet man auch die genaue Beschreibung dieses Wesens:

Iblis oder auch Azazil, gehört nach islamischer Auffassung zum Reich der Dschinns. Iblis bedeutet Enttäuschter, diesen Namen habe er erst erhalten, nachdem er bei Gott in Ungnade gefallen war. Iblis ist zugleich ein Shaitan [Teufel], das Wort leitet sich aus dem Verb schatana und bedeutet soviel wie er war entfernt. Shaitans sind demnach alle Dschinns, die sich vom Guten entfernen.

Nicht jeder Dschinn war also gleich ein Shaitan. Iblis war der Anführer der Shaitans und galt als der Gelehrteste unter ihnen. Nach islamischer Auffassung war Iblis, bevor er bei Allah in Ungnade fiel, ein sehr frommer Dschinn. Seine Stellung war so hoch, dass er das Privileg bekam, die Paradiestore zu bewachen, was eigentlich die Aufgabe des Engels Ridwan war.

Iblis bewachte die Tore des Paradieses eintausend Jahre lang. Auf einer Inschrift am Tor las





Kolonisierung

er: „Es gibt unter den meist geehrten Dienern Allahs einen, der lange Zeit gehorsam ist und sich (sodann) seinem Herrn widersetzt und sein Herr sich von ihm abwendet und ihn verflucht.“

Iblis, der zu der Zeit noch Azazil hieß, wunderte sich über diese Weissagung, denn er fragte sich, wer sich anmaßen könnte, sich seinem Herrn zu widersetzen. Er wusste nicht, dass er selbst mit dieser Weissagung gemeint war. Er ging zu Gott und bat darum, diesen Frevler verfluchen zu dürfen, der in der Weissagung vorkommt.

In Kapitel 55 Vers 33 nun beschreibt der Koran bereits vor 1400 Jahren, dass es die Menschen irgendwann schaffen werden, die Erdatmosphäre zu durchdringen und den Weltraum zu kolonisieren. Dabei sind sie allerdings nicht allein, denn diesen ominösen Dschinns gelingt es ebenfalls. Ab diesem Zeitpunkt fange eine neue Ära an und das Leben auf diesem Planeten wird sich verändern:
Ihr Volk von Dschinn und Menschen! Wenn ihr imstande seid, durch die Bahnen der Himmel und der Erde durchzudringen, dann dringt durch. Doch ihr dringt nicht durch ohne weltliche Macht. (55:33)

Weltliche oder materielle Macht ist die eigentliche Bedeutung für das bekannte Wort „Sultan“. Im ursprünglichen Sprachgebrauch ist nicht die Person der Sultan, sondern die Macht, über welche der über eine Nation herrschende Mensch verfügt. Geht es hier also um die Vorherrschaft nicht nur auf der Erde, sondern auch im Weltraum?



Mohammeds Kontakte mit fremden Wesen

Aber selbst der Prophet Mohammed erlebte seltsame Begebenheiten und hatte Kontakt mit unbekannter Technologie. Schon Mohammeds Mutter Amina hatte eine „Erscheinung“, die die Geburt des Propheten ankündigte. Während ihrer Schwangerschaft erschien ihr dreimal eine „Gestalt“, die ihr diverse Anweisungen gab. Der islamische Schriftsteller Ibn'Abbas überlieferte denn auch, dass Amina eine wundersame Geburt erlebte, als sie „ein starkes Geräusch und viel Lärm“ hörte und „etwas wie einen wilden Flügel“ sah. Desweiteren leisteten „hoch gewachsene Frauen“ fachmännische Geburtshilfe, die ein „weißes, seidenes Tuch zwischen Himmel und Erde ausgespannt“ hatten. Als ob dies nicht genug starker Tobak für eine gebährende Mutter war, sah sie auch noch „Männer in der Luft stehen, die silberne Wasserkrüge in den Hän-

den hielten...“. Die „Vögel“ mit „Schnäbeln aus Smaragd und Flügel aus Hyazinth“, die sich anschließend auf sie herabließen und ihren Schoß bedeckten, müssen ihr dann vollends den Glauben an eine „normale“ Geburt geraubt haben. Wenn diese Beschreibungen schon auf unverständliche Apparaturen hindeuten, sah sie nach der Geburt eine mysteriöse „Wolke“, die das Neugeborene vom Himmel her bedeckte, dieses für Amina unsichtbar wurde und sie hörte wie jemand rief: „Führt ihn um die Erde herum...“ Nachdem die „Wolke“ verschwand, lag der neugeborene Prophet friedlich in einem weißen, wolenden Kleid gewickelt da.

Wurde Mohammed schon als Kleinkind „von Engeln“ zu einem Rundflug um die Erde eingeladen? Im 13. Jahrhundert schreibt auch Ibn

al-Gauzi von „Licht und Engeln“, die ihre Flügel um Amina ausbreiteten.

Auch in Kinderjahren wurde Mohammed oft von einer ominösen „Wolke“ begleitet. Sein Kindheitserlebnis aber schlägt dem Fass den Boden aus:

Ich war in dem ausgetrockneten Bach von Mekka, und da waren zwei Engel, einer auf der Erde und der andere zwischen Himmel und Erde. Und einer rief dem anderen zu: Ist es dieser? Er antwortete: Ja, er ist's!

Sein „Offenbarungserlebnis“ war denn auch nicht ohne, denn als er sich zu dem Zeitpunkt in einer Höhle unterhalb des Berges Hira befand, „kam in einer Nacht Gabriel“ zu ihm, als er schlief und von ihm ein Buch bekam, das er trotz seines



Hochentwickelte Zivilisationen

bisherigen Unvermögens, lesen zu können, auf wunderbare Weise lesen konnte, „als sei eine Schrift in meinem Herzen geschrieben“, berichtete er. Den Engel sah er anschließend „auf einem Throne zwischen Himmel und Erde“ erscheinen.

Im Jahr 620 unternahm Mohammed dann sogar eine spektakuläre Himmelsreise, die als „himmlische Entrückung“ umschrieben wurde. Dabei startete er auf Gabriels „Silberpferd“ Alborak zu einem Rundflug durch sieben verschiedene Himmel und einem Treffen mit Allah persönlich, dessen Startpunkt am heutigen Felsendom in Jerusalem lag.

Man kann die Bibel oder den Koran nehmen, man kann in apokryphen Texten forschen oder über sumerische Schriften brüten. Man kann altägyptische Überlieferungen zu Rate ziehen oder die wenigen Quellen der amerikanischen Urvölker, überall stoßen wir auf Hinweise längst verlorenen Wissens und unverstandener Technologie, die heutige

Propheten kaum mehr hinter dem Ofen hervorlocken würden, aber dennoch im Dunkel der Zeit schon einmal vorhanden war. Wenn man dieses Wissen unvoreingenommen und logisch betrachtet, gelangt man zu der legitimen Theorie der möglichen Existenz von einer oder mehrerer hochentwickelten Zivilisationen in der grauen Vorzeit, die primitivere Kulturen anleiteten. Dabei muss man noch nicht einmal große wissenschaftliche „Verrenkungen“ unternehmen, damit die vorliegenden Puzzleteile unserer Vergangenheit stimmig in das gängige Weltbild der Neuzeit passen. Dieses Weltbild hat schon längst angefangen zu bröckeln. ◆

Weiterführende Links:

◀ www.theology.de ▶

◀ quran.al-islam.com ▶

Vermächtnisse der Vorzeit von Roland Roth Preis: EUR 11,50



ROLAND ROTH

ROLAND ROTH IST KAUFMANN, VERLEGER, BUCHAUTOR, FREIER SCHRIFTSTELLER UND JOURNALIST.

SEINE SCHWERPUNKTE SIND: EXISTENZ UND ETHIK EXTRATERRESTRISCHER ZIVILISATIONEN UND EINGRIFFE FREMDER INTELLIGENZEN IN DIE MENSCHLICHE EVOLUTION. SOZIOKULTURELLE ZUSAMMENHÄNGE IN DER EVOLUTION UND DIE EXPANSION DER MENSCHLICHEN ZIVILISATION IN DEN KOSMOS.

ER IST AUTOR VON ZAHLREICHEN BEITRÄGEN IN BÜCHERN UND ZEITSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH UND SCHWEIZ.

◀ qphaze.alien.de ▶





Branchenindex | tägliche News | Videoportal | Infopool | Shop

Plattform für ein neues Bewusstsein
Esoterik- & Grenzwissenschaftsindex



Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

**Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings**

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

04.-05.12.2010 Rainbow Reiki - Loving Relationship Training
21.-23.01.2011 Rainbow Reiki 1. Grad
29.-30.01.2011 Rainbow Feng Shui
26.-27.02.2011 Schamanische Kristallarbeit

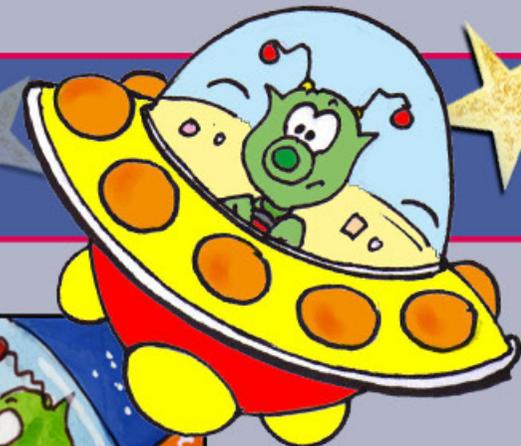


Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈
巫
氣



RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®

◀ www.reinhardhabeck.at ▶



RUSSELMOPS

A3 - Kalender erhältlich ab OKTOBER

der Außerirdische

von REINHARDT HABECK ©



Comics-Kalender 2011

SPEZIAL-BUCHTIPP

DIE NEUEN HERRSCHER DER WELT

UND IHRE GLOBALEN WIDERSACHER

von Jean Ziegler

C. Bertelsmann Verlag, 320 Seiten, EURO 22,90

ISBN: 3-570-00679-4



Sachbuchautor

Viktor **F**arkas
empfehl...t...



Seit die Finanzkrise von den USA ausgehend über uns hergefallen ist, gefolgt von der EU-Schuldenkrise – an der etwa im Fall von Griechenland auch wieder US-Financer beteiligt waren, die Griechenland Tipps gegeben hatten, wie man sich in die Eurozone schwindelt – dämmert schlichten Zeitgenossen (im Gegensatz zu manchen „Fachleuten“), was die Wurzel des Übels sein dürfte: Es ist der seit dem Ende der UdSSR von allen Fesseln befreite Raubtierkapitalismus, der mit nie für möglich gehaltener Brutalität seinen Siegeszug führt. Der damit verbundene verhängnisvolle Dreiklang „Liberalisierung/Privatisierung/Deregulierung“ bedeutet de facto versteckte Amerikanisierung.

Als nicht mehr die Gefahr bestand, westliche Länder könnten dem Kommunismus anheimfallen, wurden sämtliche Regulierungen aufgehoben, nach denen heute alle schreien als wäre das eine Neuerung, obgleich es sie und noch weitere bereits gegeben hat. So sorgte beispielsweise 1999 Bill Clinton für die Abschaffung des 1933 von Präsident Roosevelt erlassenen „Second Glass-Steagall-Act“, der die mit Wertpapieren handelnden Banken streng von den kommerziellen Kreditbanken trennte. Mit diesem legalen Hindernis aus dem Weg konnten die Banken auch in das risikobehaftete Investment-Banking einsteigen und eine Vielzahl hundertprozentiger Tochterfirmen gründen, um unter anderem die boomende Blase der Wohnungsbauhypotheken zu bedienen, die vor wenigen Jahren donnernd geplatzt ist.

Nachdem sich schlussendlich die EU zum Bruch ihrer eigenen Regeln entschlossen hat, z.B. der Vertragsbestimmung, dass Schuldenstaaten nicht querfinanziert werden dürfen, möchte ich das 2003 als Hardcover und 2005 als Taschenbuch (bei Goldmann) erschienene Buch des Schweizer Autors und Soziologen Professor Dr. Jean Ziegler in Erinnerung rufen, der gemeint hätte, die Endstufe der Globalisierung sei die organisierte Kriminalität. Eine Aussage, die 2010 von Ralph Nader getoppt wurde. Der amerikanische Konsumentenschützer, Grüne (nach US-Lesart) und Ex-Präsidentschaftskandidat sagte in einem TV-Interview: „Eine Regierung, die von der Wirtschaft und der Finanz gegängelt wird, ist Faschismus.“

Ziegler, der von 1987 bis 1999 Nationalrat der Schweizer SP und UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung war, prangert in seinem Buch schonungslos an, was seiner Meinung nach hinter dem verherrlichten freien und offenen Markt wirklich steckt: Die neuen Herrscher der Welt – die Beutejäger des globalisierten Finanzkapitals – häufen durch Spekulation ungeheure Vermögen an, wofür ein immer größerer Teil der Menschheit die Zeche bezahlen muss. Den Wenigen, die über unvorstellbare Reichtümer verfügen, stehen Millionen Opfer von Kriegen, Ausbeutung und Hunger, entwurzelte Familien und zerstörte Versorgungsstrukturen gegenüber. Mit ihrem Tun zertrümmern die Barone der transkontinentalen Konzerne den Staat, verwüsten die Natur und entscheiden jeden Tag

darüber, wer sterben muss und wer überleben darf. Verbündete bei der hemmungslosen Liberalisierung von Waren, Dienstleistungen, Arbeit, Volksvermögen sind allen voran die Funktionäre der Welthandelsorganisation WTO, der Weltbank des Weltwährungsfonds IWF und natürlich willfährige „Volksvertreter“. Die Folgen sind Firmenzusammenbrüche, Massenarbeitslosigkeit und wachsende Konflikte. Auf der Strecke bleiben Menschenrechte, souveräne Staaten, das Gemeinwesen, Wohlstand und Demokratie.

Die militärische Macht, einst aufgebaut, um der Sowjetunion Paroli zu bieten, dient zunehmend dazu, das globalisierte Finanzkapital zu schützen, die murrenden Massen im Zaum zu halten und Märkte zu „öffnen“.

Gegen die mörderische Ordnung dieser Herrscher und ihre absurde Doktrin von der „Selbstregulierung der Märkte“ und für eine menschenwürdige Welt regt sich steigender Widerstand von Staaten wie Russland, China oder Venezuela, die von den USA zu gar nichts gezwungen werden können, aber auch von einfachen Bürgern, die immer größerer Zahl auf die Straße gehen, um zu verhindern, dass ihnen geraubt wird, wofür Generationen gekämpft und gearbeitet haben.

Mit dieser Konklusion verkündet Ziegler am Ende seines brandaktuellen Buches eine nachgerade weihnachtliche Frohbotschaft der Hoffnung. *Meine Empfehlung: Lesen und mit anderen darüber reden.*

◀ www.farkas.at ▶





AinSoph

www.michael-reid.de

Beratungen, karmische Analysen
Erkennn und heilen
Einzel- und Gruppenarbeiten

01.01.
02.01.
03.01.

Das Jahreswendseminar 2011 in den Rauhnächten und Rauhtagen
 in der Luna-Praxis, Hauptstrasse 147a, 8141 Unterpremstätten

Ausbildung zu

HUMAN ENERGETICS

in Österreich

Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich



Karnutenwald

Es war vor über 2000 Jahren im Herzen Galliens.
 In der mystischen Tiefe dunkler Eichenwälder.
 Der geheime Treffpunkt der Druiden.
 Jene hochangesehene Priester und
 Heiler in keltischer Zeit.

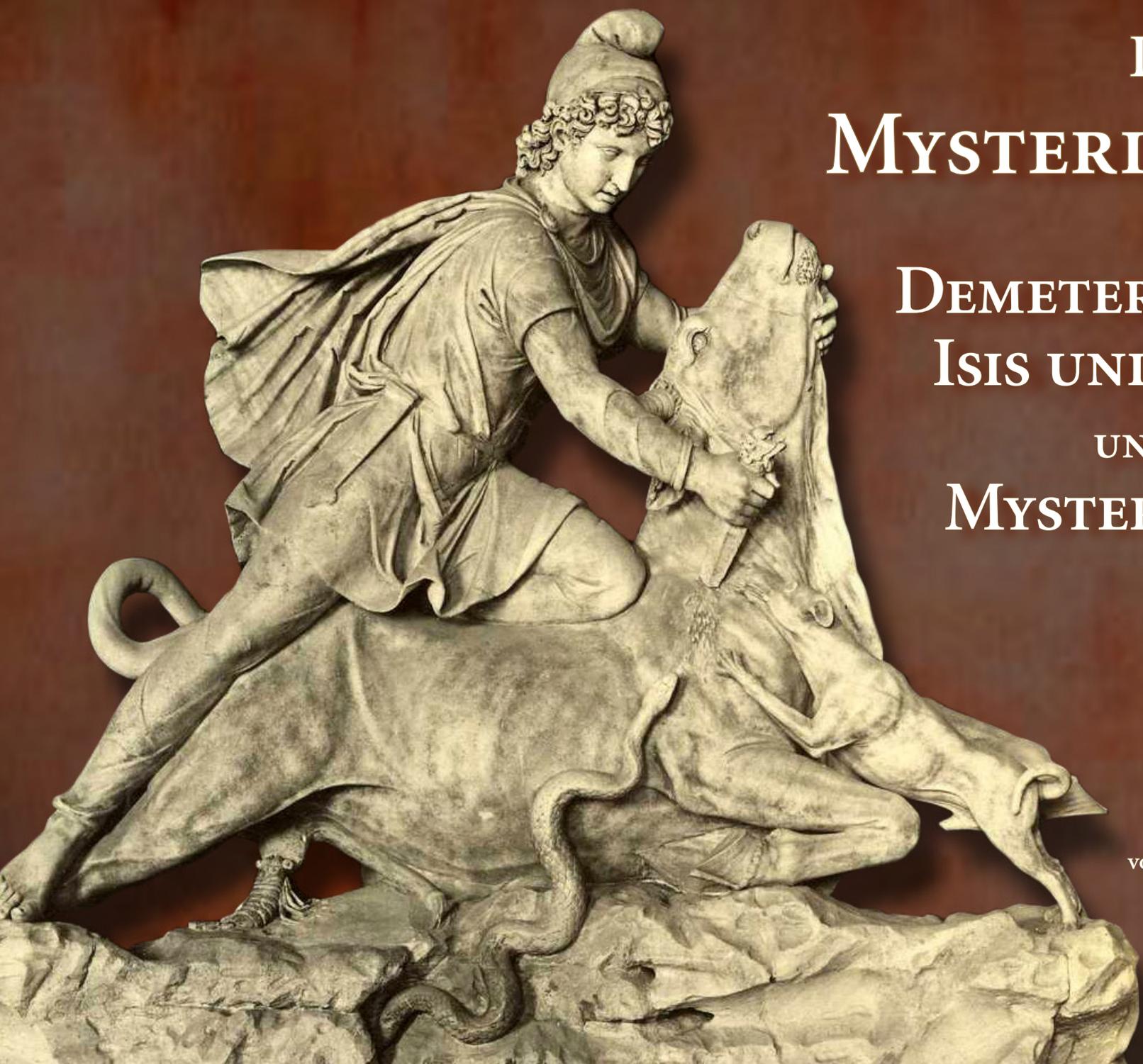
Der Karnutenwald hütete uraltes Wissen.
 Hier verbanden sich feine Kräfte der Erde
 mit kosmischen Kräften des Himmels.

Nun erwacht dieser magische Wald zu neuem
 und energiereichen Leben:

www.karnutenwald.de

Ulrich Beccard Forchheimerstraße 2 94034 Passau
 Telefon: +49 (0)851 94429024 Email: hallo@karnutenwald.de
 Internet: www.karnutenwald.de





DIE MYSTERIENGÖTTER

DEMETER, DIONYSOS,
ISIS UND MITHRAS

UND IHRE
MYSTERIENKULTE

VON DR. SIGRID VOLLMANN



LEBEN UND TOD

Das Wort Mysterium geht auf das griechische „mysterion“ und dieses wiederum auf „myein“, „schließen“, zurück. Für Nicht-initiierte war der Mysterienkult „geschlossen“. Die initiierten Mitglieder wurden „Mysten“ genannt.

Die Mysterienkulte tragen ihren Namen deswegen, weil es sich um antike Kulte handelt, über die nur sehr wenig bekannt ist. Die bekanntesten Mysteriengottheiten sind Demeter, Dionysos, Mithras und Isis. Alle Götter haben eines gemeinsam: Sie haben in den unterschiedlichsten Formen den Tod besiegt oder mit dem Tod zu tun. Eine Tatsache, die sie von all den anderen olympischen Göttern, die sich im römischen Pantheon und im griechischen Olymp tummeln, unterscheidet. Genau das war der Grund, warum sich einige Bewohner der Antike diesen Göttern zugewandt haben: Sie hatten genau so wie die Menschen Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Demeter verlor ihre Tochter Kore an den Unterweltsgott Hades und bekam diese erst nach einigen Suchen wieder zurück – jedoch nur für ein halbes Jahr. Das andere halbe Jahr musste Kore als Persephone den Thron der Unterwelt gemeinsam mit Hades regieren. Dionyos wurde von seinen Halbgeschwistern, den Titanen, in sieben Teile zerrissen. Nur sein Herz wurde gerettet und seiner Mutter Semele erneut eingesetzt, so dass Dionyos noch einmal geboren werden konnte. Isis sah ihren Ehemann Osiris zerstückelt über ganz Ägypten zerstreut und konnte diesen wieder zusammensetzen und Mithras wurde ausgesandt, um die Welt zu retten und das Böse zu rächen.

Gemeinsam haben ebenfalls alle Mysterienreligionen, dass man in die Religion eingeweiht sein und ein Schweigegelübde ablegen musste. Die Initiation in den Mythos ahmte meist den Teil aus dem Mythos nach, in dem die Gottheit Schmerz empfunden hatte. Nur so konnte man das gesamte Ausmaß des Schmerzes erkennen und die Gottheit besser verstehen.



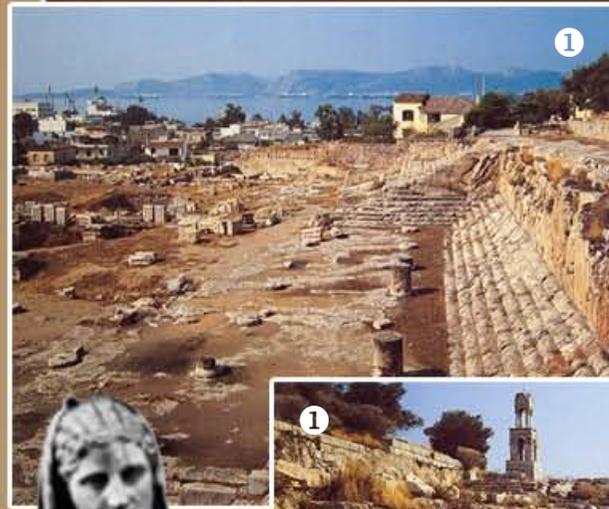
BÜSTE DES HADES

ausgestellt in Palazzo Altemps in Rom



EINWEIHUNGSRITEN

Am besten ist uns der Kult um Demeter überliefert, da der sogenannte „homerische Demeter Hymnos“ über diesen Kult Auskunft gibt. Dabei werden die eleusinischen Mysterien beschrieben – ein Fest, das in Athen seinen Anfang fand. Von dort zogen die eingeweihten und die Mysteren (die Novizen) über die Heilige Straße nach Eleusis. Dazwischen musste man eine Reinigung durch Feuer und durch Wasser über sich ergehen lassen, in Eleusis angekommen war die erste Initiationsprobe das Vorbeigehen an der Grotte des Hades, wo vermutlich der Raub der Kore nachgespielt worden war, um danach in das Telesterion von Eleusis einzuziehen, wo die Mysteren eingeweiht werden konnten, da sie ja Schrecken und Herumirren und Reinigung erlebt hatten. Beim Telesterion von Eleusis handelt es sich um einen mehrmals umgebauten quadratischen Bau mit Sitzreihen an allen vier Seiten und Säulen in der Mitte, das Platz für ca. 3.000 Personen bot. Der letzte Punkt der Einweihung war die Epiphanie der Kore im Telesterion selbst. Zuerst war alles dunkel und dann wurde der gesamte Raum durch ein aufloderndes Feuer erhellt. Ein Widder wurde geopfert und danach wurde die Göttin gerufen. Diese erschien aus dem Dunkeln und brachte das Kind – Kore – mit. Wie sich das genau abspielte, weiß man leider nicht. Entweder kam es zu einer Vision, wobei es unlogisch ist, dass alle Mysteren zugleich die gleiche Vision haben. Viel eher wird es gewesen sein, dass sich eine Priesterin als Demeter verkleidet hat. Gewiss ist aber, dass dieser Brauch deswegen Bestandteil des Kultes war, weil dadurch der Mysteren in die polare Einheit von Leben und Tod eingeweiht wurde.



1 TELESTERION

2 TELESTERION, LUFTANSICHT

3 GROTTE DES HADES

4 DEMETER-STATUE



KULTHÖHLEN

Weniger bekannt sind die Riten rund um den Dionysoskult. Gewiss ist, dass dieser Kult um 1300 vor Christus auf Kreta eingeführt wurde und sich dann allmählich in das restliche Griechenland bzw. nach Großgriechenland ausbreitete. Es handelt sich um eine private Kultgemeinschaft, die nicht ortsgebunden war. Deswegen war der Kult auch sehr weit verbreitet.

Die Dionysien bestanden aus drei Teilen: Proagon, Esegoge und Pompe. Im Proagon fanden Theateraufführungen im Dionysos-Theater in Athen statt. Beim zweiten Teil – der Esegoge – wurde die Kultstatue des Dionysos zum Dionysostempel „vor den Sümpfen“ gebracht. Bei der anschließenden Pompe kam es zu einer Prozession mit der Kultstatue in das Theater, wo anschließend mehrere Aufführungen stattfanden.

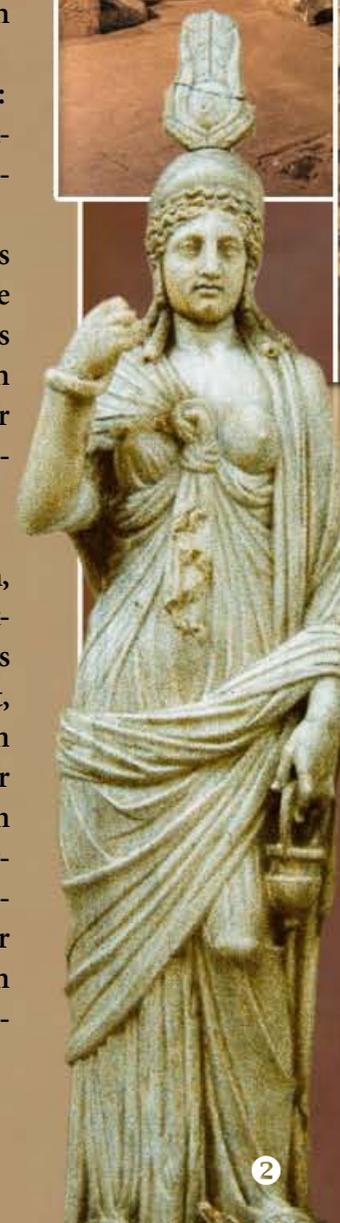
Der Kult um Mithras ist wieder etwas besser bekannt. Er ist ein Gott, der gegen das Böse kämpft und wurde deswegen sehr häufig von Soldaten verehrt. Er gilt auch als Lichtgott und wurde ausgesandt, um die Welt zu retten. Dabei hat er den Ur-Stier getötet, weswegen er auch als Stiertöter gilt und sein Opfertier der Stier war. Die Kulträume waren Höhlen, weil Mithras eben aus einer solchen hervorgebrochen war. Solche Kulthöhlen des Mithras werden als Mithräum bezeichnet.

Im Mithräum gab es Platz für ca. 40 Personen. Der Hauptraum hatte hin und wieder eine Porticus. Zwischen dem Hauptraum und dem Vorraum gab es mehrere Vorräume. Im Hauptraum befanden sich Liegebänke. Es gab auch eine Opfergrube, die abgedeckt war.

Als Initiationsriten werden mehrere vermutet: Ein Relief zeigt uns einen möglicherweise stattfindenden Brot ritus; Tertullian spricht von einer „Darbringung von Brot“.

Nach der Stiertötung erfolgte ein gemeinsames Mal von Sol und Mithras. Vermutlich wurde dabei das Fleisch des zuvor geopferten Stieres gegessen. Hinter diesem Hintergrund ist auch das Gemeinschaftsmahl der Mithrasanhänger zu verstehen, wobei sich vermutlich zwei Priester als Sol und Mithras verkleideten.

Isis war ursprünglich eine Göttin von Ägypten, wurde bei den Römern aber als Unterweltsgöttin verehrt. Sie hatte einige Tempeln über das römische Reich verteilt, war also eine Gottheit, die ortsgebunden verehrt wurde. Um in den Kult eintreten zu können, mussten die Anwärter eine Einweihungszeremonie über sich ergehen lassen, meist Fasten gepaart mit intensiven Vorführungen der Götterwelt, die eine starke emotionale Reaktion auslösen sollten und den Anwärter einer Art geistigen Wiedergeburt unterziehen sollten. Der Kult verlangte moralische und kulturelle Reinheit von seinen Mitgliedern. ◆



① MITHRÄUM

② ISIS-STATUE



DR. SIGRID VOLLMANN
IHRE SPEZIALGEBIETE:
ARCHITEKTUR
UND KRIEGSFÜHRUNG
SOWIE MYTHOLOGIE DER
GRIECHEN UND RÖMER

Osiris Buchversand

osirisbuch.de



**JETZT
NEU!**

FREIE ENERGIE IST MÖGLICH!
DAS LANG ERWARTETE KULTBUCH!

Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

KIMAH AKADEMIE

Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

Mediale Heilerschule
Ausbildungen
spirituelle Beratung
Bewußtseinsentwicklung
Regelmäßige Treffen

05.12.2010

Matrix des Bewusstseins

10.12.2010

Abend mit Energien der Neuzeit

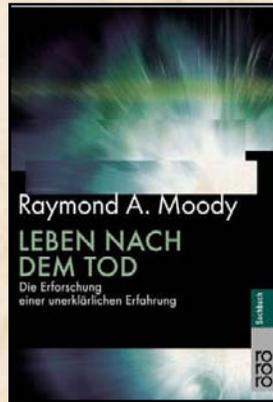
17.12.2010

Offener Energie-Austausch-Abend

www.kimah-akademie.de



BUCHTIPPS



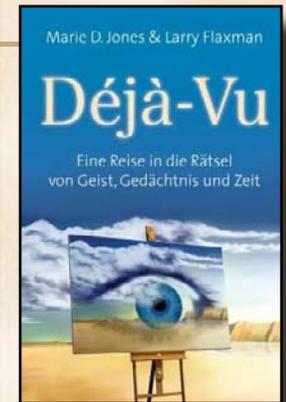
Leben nach dem Tod von Raymond A. Moody

Am Anfang stand eine zufällige Begegnung. Ein Medizinprofessor, der einmal für „klinisch tot“ erklärt worden war, hatte doch überlebt und erzählte nun R. A. Moody, wie er das eigene Ende und das, was danach kam, erfahren, wie er sein eigenes Sterben und Totsein „erlebt“ hatte. Im Verlauf einer fünfjährigen Untersuchung gelang es Dr. Moody, rund 150 solcher Fälle ausfindig zu machen. Menschen, die klinisch tot gewesen waren, dann aber doch weitergelebt hatten und nun von ihrer Erfahrung jenseits der Grenze berichten konnten.

EUR 8,95

Deja-Vu von Marie D. Jones und Larry Flaxman

Verblüffende Bewusstseinsphänomene: das wissenschaftliche und spirituelle Erklärungsmodell. Jeder kennt es: Das Gefühl, sich an einen Ort zu erinnern – obwohl man sicher ist, noch nie dort gewesen zu sein. Etwas im Traum zu erleben, was Tage später Wirklichkeit wird. Intuitiv genau zu wissen, was der andere denkt – kurz bevor er es tatsächlich ausspricht. „Déjà-vu“ nimmt mit auf eine spannende Reise durch Zeit, Raum und Bewusstsein. Die Autoren dokumentieren fesselnde Beispiele grenzüberschreitender Erfahrungen und Bewusstseinsphänomene.

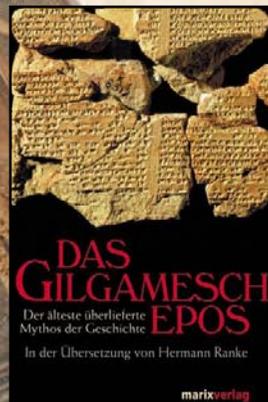


EUR 18,99

Das Gilgamesch-Epos von Hermann Ranke

Bei dem Gilgamesch-Epos handelt es sich um eine anonyme babylonische Dichtung, die babylonische Schreiber zu einem zusammenhängenden Epos entwickelt haben, das im ganzen Alten Orient verbreitet und ebenso in der klassischen Antike bekannt war. Gilgamesch konnte sich über Jahrtausende vor den Menschen verbergen. Erst im Jahr 1872 wurden die ersten Tontafeln des Epos unter den Tausenden von Tonscherben der in London gelagerten Bibliothek des Herrschers Assurbanipal entdeckt. Aus Tausenden von winzig kleinen Tonscherbenstücken konnten zwölf Tafeln mit etwa 3600 Textzeilen rekonstruiert werden.

EUR 5,00



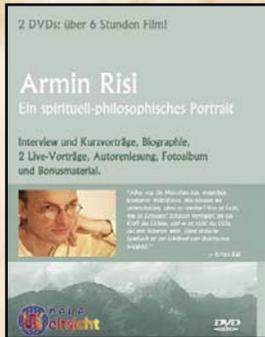
FILMTIPPS



Das Ufo-Phänomen

– Besucher aus dem Weltall? Der Film führt uns von den frühen Anfängen der neuzeitlichen UFO-Welle zu Beginn unseres Jahrhunderts bis zu ihren heutigen Erscheinungsformen. Unzählige Menschen bezeugen, diese mysteriösen Flugobjekte gesehen zu haben, viele haben sie fotografiert und gefilmt, mit Radargeräten und Flugzeugen verfolgt – oder sind verfolgt worden. Sind diese unglaublichen Berichte Realität? Sind diese geheimnisvollen Außerirdischen bereits gelandet? Während UFO-Gegner alles als „Lug und Trug“ bezeichnen, entdecken UFO-Gläubige eine neue Religion, in der Außerirdische unsere Erde retten. Die Dokumentation gibt einen Überblick der verschiedenen Phänomene, von der Begegnung der 1. Art – der Sichtung – bis zur Begegnung der 4. Art – den beklemmenden Berichten entführter Menschen. Laufzeit: 125 min.

EUR 24,90



Armin Risi – Ein spirituell-philosophisches Portrait

Über 6 Stunden Film! Interview und Kurzvorträge, Biographie, 2 Live-Vorträge, Autorenlesung, Fotoalbum und Bonusmaterial. Armin Risi (geb. 1962) ist Sachbuchautor, Philosoph und Religionsforscher; lebte von 1981 bis 1998 in vedischen Klöstern in Europa und Indien und studierte die altindischen Sanskritschriften; er ist Autor dreier Gedichtbände, der Sachbuch-Trilogie „Der multidimensionale Kosmos“ und des spirituell-philosophischen Handbuchs „Licht wirft keinen Schatten“; er ist ein profunder Kenner der mythologischen Weltbilder, der alten Hochkulturen, der westlichen und östlichen Philosophien und der modernen Esoterik.

EUR 24,90



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at



03.12.	Spiritueller Heilabend Offener Abend mit Channeling, Heilmeditation, ...	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
04.12. – 05.12.	Das Rainbow Reiki - Loving Relationship Training mit Terlyn Soran Herwig Steinhuber	http://www.rainbow-reiki.at	A	1050	Wien
04.12. – 05.12.	Numerologie-Ausbildung mit Karin H. Brunold	http://www.lightgate.at	A	2242	Prottes
05.12.	Matrix des Bewusstseins Bewusstsein-Arbeit	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
06.12.	Lichtrad Meditationsabend Fortgeschrittener Meditationsabend für aktive Lichtarbeiter	http://www.lichttor.at	A	1220	Wien
06.12. – 10.12.	Einzeltermine mit Karin Tag und Corazon de Luz	http://www.seraphim-institut.de	D	61194	Niddatal
08.12.	Ildo Grundkurs „Körperkerze“ Lerne ein effizientes Werkzeug für deine Energiearbeit kennen	http://www.lichttor.at	A	1220	Wien
09.12.	Meditation mit Naturwesen in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A	1210	Wien
10.12.	Abend mit Energien der Neuzeit Offene Abende für alle Lichtarbeiter	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
11.12. – 12.12.	Cosmic Channel 4 in Salzburg Fortgeschrittene Cosmic Channelgruppe	http://www.lichttor.at	A	5020	Salzburg
17.12.	Die Magie der Kristalle, Vortrag in Weiz Anwendung von Kristallen nach atlantischem Vorbild	http://www.lichttor.at	A	8161	Weiz
17.12.	Offener Energie-Austausch-Abend Jeder ist Willkommen, auch für Neu- und Quer-Einsteiger!	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
22.12.	Andromeda Weihnachtsabend Weihnachtsmeditation und gemütliches Beisammensein	http://www.lichttor.at	A	1220	Wien

SPEZIALTIPP:

11. Dezember
2010

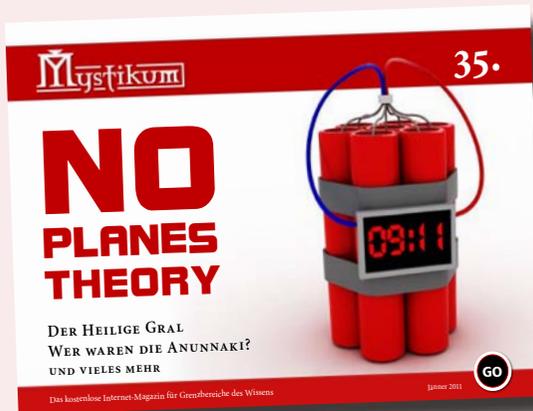
Ernährung und Lebensstil – Ernährung entscheidet, ob Sie vorwiegend gesund oder krank sind.

Referent: Ulrich Teichert

Vortrag: Landgasthof „Zur alten Post“, 94209 Regen (D)



VORSCHAU



Wir alle haben sie gesehen, die schrecklichen Bilder des 11. September 2001. Festgemauert ins Kollektiv der Menschheit, unauslöschlich. Doch wer nur etwas genauer hinschaut, wird schnell merken, dass hier offensichtlich die

WEITERE THEMEN:

Der Heilige Gral

Nur ein Mythos der Christenheit? Andreas Wenath hinterfragt die mittelalterliche Gralliteratur. Die Suche nach dem sagenhaften Kelch mit dem Blut Christi legt einige wissenswerte Fakten dar.

DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 3. JÄNNER 2011

NO PLANES-THEORY

von Robert Stein

Naturgesetze auf den Kopf gestellt wurden. Die Frage, die sich stellt, ist nicht, ob wir getäuscht wurden, sondern wie sehr wir wirklich hinters Licht geführt wurden. Flugzeuge? Was für Flugzeuge?

Wer waren die Anunnaki?

In den Bereich der Prä-Astronautik führt uns Lars A. Fischinger. Liefert er den nächsten Beweis für den Besuch von außerirdischen Wesen? Waren die angebeteten Götter der Anunnaki von weit entfernten Sternen?

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE
WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE
WWW.WISETWISTER.AT
WWW.KOLLEKTIV.ORG
WWW.RAINBOW-REIKI.AT
WWW.LUNAMESSE.AT
WWW.LICHTTOR.AT
WWW.ENERGIELICHTBALANCE.AT
WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT
WWW.MICHAEL-REID.DE
WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE
WWW.KARNUTENWALD.COM
WWW.SILENTGARDEN.AT

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at